



PPCmetrics AG
Investment & Actuarial Consulting,
Controlling and Research. www.ppcmetrics.ch

Anlage Aktuell

Mit 84 Prozent Wahrscheinlichkeit...

... beträgt der technische Zinssatz ab 30.9.2015 gemäss FRP4-Formel 2,75%. Dies bedeutet eine Senkung um -0,25% im Vergleich zum aktuell gültigen Wert von 3%.

Mit der Fachrichtlinie 4 (FRP 4) legt die Kammer der PK Experten jeweils die Empfehlung für den technischen Referenzzinssatz für die kommenden Jahresabschlüsse fest. Die Berechnung des Referenzzinssatzes basiert dabei zu 2/3 auf der durchschnittlichen Performance des «Pictet BVG-25 plus»-Indexes der letzten 20 Jahre und zu 1/3 auf dem aktuellen Niveau der zehnjährigen Zinssätze von Bundesobligationen. Der Wert wird jeweils per 30. September eines Jahres für das folgende Jahr festgelegt.

In den kommenden Jahren werden die hohen Renditen des Pictet Indexes der Jahre 1995-97 aus der Durchschnittsbildung herausfallen. Bereits im Jahr 2016 wird deshalb der Referenzzinssatz mit einer hohen Wahrscheinlichkeit auf 2,5% und danach auf 2% fallen.

Welche Konsequenzen ergeben sich nun für Stiftungsräte? Gegeben den langen Zeithorizont von Pensionskassen, sollten erwartete Entwicklungen auf jeden Fall in die Planung des Stiftungsrates einfließen. Gerade bei Teilliquidationen ist die Festlegung des technischen Zinssatzes für das austretende wie auch das verbleibende Kollektiv von entscheidender Bedeutung. Es drängt sich geradezu auf, die Performance der letzten Jahre zum Anlass zu nehmen, den technischen Zinssatz den ökonomischen Gegebenheiten anzupassen. Langfristig wünschenswert wäre eine einheitliche Bewertung der Rentenverpflichtungen basierend auf Marktzinssätzen (wie sie beispielsweise bei der Berechnung des risikotragenden Deckungsgrades vorgenommen wird). Ein konsequentes Absenken des technischen Zinssatzes stellt hierzu ein Schritt in die richtige Richtung dar.♦

Stephan Skaanes
Partner PPCmetrics AG
www.ppcmetrics.ch

